

## Pflanzenschutz Aktuell Feldbau

Kooperation der Kantone AG, BL, SO

Versanddatum: 17.09.2019

### Bekämpfung des Rapserrdflchs



Raps mit mehreren Frassstellen vom Erdflch.  
 Eine frühe Behandlung ist gerechtfertigt.  
 Bild: Hohenrain

Die Raps-Bestände sind im Keimblatt- bis 4-Blatt-Stadium. Der Rapserrdflch ist im ganzen Kanton zahlreich eingeflogen und die Bekämpfungsschwelle ist vielerorts überschritten.

Für eine Sonderbewilligung zur Bekämpfung des Erdflchs wenden Sie sich an den kantonalen Pflanzenschutzdienst [eleonor.fiechter@bl.ch](mailto:eleonor.fiechter@bl.ch) oder 061 552 21 57. Melden Sie die Parzelle inkl. Flächenangabe in a und das gewünschte Mittel.

Eine Behandlung ist möglich bei überschrittener Bekämpfungsschwelle:

- im Stadium DC 10, Keimblatt: nur bei schwach entwickelten Beständen 50% der Pflanzen mit mehreren Schab-/Frassstellen, ab DC 12 (Zweiblatt) 80% der Pflanzen mit Schabstellen.
- im Stadium DC 15-16, bis 5-6 Blattstadium: 80% der Pflanzen mit mehreren Frassstellen oder 100 Erdflche in 3 Wochen in einer ebenerdig platzierten Fangschale.

Auflagen:

- Es ist ein unbehandeltes Kontrollfenster (mind. ½ Balkenbreite x 10 Meter) anzulegen.
- Gegen den Rapserrdflch sind nur Produkte aus der Gruppe der Pyrethroide (siehe Broschüre «Pflanzenschutzmittel im Feldbau 2019», Seite 23 oder «Zielsortiment 2019», Seite 62) bewilligt.
- Das Resultat der Auszählung im Feld (% befallene Pflanzen), das verwendete Mittel mit Dosierung und das Datum der Behandlung müssen im ÖLN-Feldkalender eingetragen werden.
- Es gelten die Anwendungsvorschriften des jeweiligen Produktes. Beachten Sie bitte die Abstände zu Oberflächengewässern wegen Drift von 20, 50 oder 100m (je nach Mittel) und die Abschwemmungsaufgabe (1 Punkt je nach Mittel) zu Oberflächengewässern.
- Keine Behandlung bei Windstärken über 19 km/h, möglich bei Windstärke 6-12 km/h (Blätter bewegen sich, Wind im Gesicht fühlbar), optimal bei Wind bis 5 km/h.
- Die Behandlung des Erdflchs mit Insektiziden ist im Extensio nicht zulässig. Das Extensioprogramm bei Raps muss vor der Behandlung abgemeldet werden.

## Resistenzen mit kluger Bekämpfungsstrategie verhindern

Der Schaden durch den Reifungsfrass ist nur bei ganz kleinen Pflanzen und bei langsamen Wachstum gefährlich. Wenn die Pflanzen kräftig sind, kann mit einer Behandlung zugewartet werden, bis der Haupteinflug vorbei ist. Am nächsten Wochenende ist wegen einer erneuten Wärmephase eine weitere Einflugwelle zu erwarten. Der Einflug kann auch noch 2-3 Wochen anhalten. Zur Bekämpfung des Rapserrdflohs steht nur eine einzige Wirkstoffgruppe zur Verfügung, die Pyrethroide. Diese haben eine kurze Wirkungsdauer von wenigen Tagen. Deshalb ist es wichtig, eine Behandlung nicht zu früh zu machen. Eine einzige Behandlung sollte genügen, um Resistenzen zu verhindern. Im letzten Herbst traten im Kanton Zürich nach Mehrfachbehandlungen des Erdflöhs bereits Resistenzen auf.

## Behandlungszeitpunkt relativ flexibel

Nach dem Reifungsfrass, 10 – 15 Tage nach dem Einflug, legen die Weibchen die Eier dicht neben die Pflanzen in den Boden. Die Larven schlüpfen ca. nach 12 Tagen und bohren sich in die Blattstiele ein.

Die Bekämpfung des Erdflöhs erfolgt:

- Entweder vor der Eiablage aber erst nach dem Haupteinflug. Das ist in den meisten Fällen 2 – 3 Wochen nach der Saat der Fall. Spritzt man zu früh, fliegen weitere Erdflöhe zu, welche nicht erfasst werden. Eine zweite Behandlung wäre die Folge.
- Oder im 4 – 6 Blattstadium auf junge Larven ca. ab Mitte Oktober